

So war das mit der Legende von Pusinna

HERFORD (HK). Der Herforder Geschichtsverein, die Offene Kirche Herford-Mitte und die Volkshochschule (VHS) laden für kommenden Donnerstag, 3. November, zu einer Lesung aus den großen erzählenden Quellen der Herforder Frühgeschichte ein. Beginn ist um 19 Uhr im Frühherrenhaus an der Frühherrenstraße 11.

Mechthild Klein und Bernhard König stellen dort zunächst die bald nach 860 in Herford verfasste Beschreibung der spektakulären Überführung („Translatio“) der Heiligen Pusinna aus Nordfrankreich ins Frauenstift vor. Es folgen die Lebensbeschreibung der in Herford erzogenen Mathilde und die Beschreibung der ersten Marienvision nördlich der Alpen.

„Es sind Geschichten über das Handeln starker Frauen, über tiefe Frömmigkeit, aber auch Machtbewusstsein, Diebstahl und große Gefühle“, heißt es in der Einladung. Die Texte werden musikalisch umrahmt mit mittelalterlichen Liedern, vorgetragen von Henning dem Barden. Darunter sind Passagen aus der Carmina Burana von Carl Orff und Stücke von Oswald von Wolkenstein. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei, um eine Spende wird gebeten.